

Hintergrund und Fragestellung

Die Einführung der Agro-Gentechnik in die Land- und Ernährungswirtschaft wird weiterhin von einer großen Mehrheit der Bevölkerung abgelehnt. Angesichts der vielfältigen Herausforderungen für den Verbraucher- und Naturschutz haben zahlreiche Akteure erkannt, dass die Sicherung einer gentechnikfreien Flächennutzung und Ernährung nur durch Eigeninitiative zu gewährleisten ist. So werden seit zweieinhalb Jahren in vielen Gebieten Gentechnikfreie Regionen (GFR) in Form von freiwilligen Zusammenschlüssen gegründet (www.gentechnikfreie-regionen.de). Bis zum Frühjahr 2006 haben sich rund 25.400 Landwirte in 93 GFR zusammengeschlossen.

Dabei weisen die GFR in ihren Zielen, Akteurskonstellationen und Gebietszuschnitten vielfältige Berührungspunkte mit Aktivitäten zur Förderung der regionalen bzw. ländlichen Entwicklung und des Naturschutzes auf. So können die GFR in den Großschutzgebieten (Naturparke, Biosphärenreservate) eine wichtige Rolle beim Schutz der Biodiversität übernehmen. Gleichzeitig kann die Sicherung einer großräumigen Gentechnikfreiheit einen wichtigen Beitrag für eine zukunfts- und wettbewerbsfähige Regionalentwicklung leisten. Es gilt diese z.T. noch ungenutzten Potentiale für eine erfolversprechende Zusammenarbeit von Naturschutz, Land- und Ernährungswirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus und engagierten Verbrauchern aufzugreifen.

Zielsetzung

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Herausarbeitung von wesentlichen Berührungspunkten und von konkreten Ansätzen einer Zusammenarbeit von Gentechnikfreien Regionen, Vorhaben zur ländlichen Entwicklung und Großschutzgebieten. Hierfür werden aktuelle Forschungsergebnisse und Praxisberichte von erfolgreichen Ansätzen bei den GFR präsentiert und diskutiert.

Zielgruppe und Teilnehmer

Angesprochen werden Vertreter aus den Bereichen: Gentechnikfreie Regionen, ländliche/regionale Entwicklungspolitik, regionale Initiativen, Landwirtschaft, Naturschutz und Großschutzgebiete.

Dienstag, 06.06.2006

bis 18:15 *Anreise* (Schiff ab Lauterbach-Mole, Rügen)

18:30 *Abendessen*

20:15 Begrüßung und Einführung in die Tagung
DR. NORBERT WIERSBINSKI (BfN-Vilm), BARBARA NIEDEGGEN (BFN), DR. GUIDO NISCHWITZ (IAW)

Mittwoch, 07.06.2006

08:00 *Frühstück*

09:00 **Block I**
Aktuelle Situation der Gentechnikfreien Regionen (GFR) in Deutschland
Entwicklung, Hemmnisse und Erfolgsbedingungen

„Aus Sicht der wissenschaftlichen Begleitung“
DR. GUIDO NISCHWITZ (IAW)

„Aus Sicht der Landwirtschaft“
ANNEMARIE VOLLING (AbL)

10:30 *Kaffee / Tee*

11:00 **Block II**
Agro-Gentechnik und die aktuellen politisch-rechtlichen Rahmenseetzungen
Koexistenz-Richtlinie, GentG, Haftung, Standortregister

„Übersicht zu den politisch-rechtl. Rahmenbedingen“
LAURENT LÜTTGE (BfN)
HEIKE MOLDENHAUER (BUND)

„Handlungsbedarf aus Sicht des Natur- und Umweltschutzes“
DR. STEFFI OBER (NABU)

„Handlungsbedarf aus Sicht der Landwirtschaft“
GEORG JANßEN (AbL)

12:30 *Mittagessen*

14:00 **Block III**
Agro-Gentechnik – Herausforderungen und Handlungsbedarf für die Großschutzgebiete

„Wo liegen die Herausforderungen für den Naturschutz und die Großschutzgebiete (GSG)?“
BARBARA NIEDEGGEN (BFN)

„Politisch prekär – und vor Ort unerwünscht? - Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit GSG“
DR. GUIDO NISCHWITZ (IAW)

„Wie reagieren die GSG auf die Herausforderung?“
Aus Sicht der Biosphärenreservate (BR):
DR. EBERHARD HENNE (europarc)
Aus Sicht der Naturparke: JÖRG LIESEN (VDN)

15:30 *Kaffee / Tee*

16:00 **Welche Ansätze zum Schutz der Gentechnikfreiheit sind möglich und erfolgreich?**

„Qualitätskriterien für Naturparke, neue Dachmarke
JÖRG LIESEN (VDN)

„Erfahrungen mit Gentechnikfreien Regionen“
MICHAEL PETSCHICK (BR Spreewald)

„Potenziale und Grenzen des Naturschutzrechts“
DR. STEFFI OBER (NABU Deutschland),
Erfahrungen in Brandenburg
DR. PETER RUDOLPH (MLUV Brandenburg)

17:30 **Abschlussdiskussion:**
Welche Strategien, Instrumente und Partner sind für den Schutz der GSG erforderlich und umsetzbar?

18:00 **Gesprächsrunde AG "Gentechnikfreies Rügen"**

18:30 *Abendessen*

Donnerstag, 08.06.2006

08:00 *Frühstück*

09:00 **Block IV**
Erfolgsbedingungen von GFR
Management, Koordination, Finanzierung

„Einführung – Kosten und Finanzierung von GFR“
DR. GUIDO NISCHWITZ (IAW)

„Zwischen Ehrenamt und professionellem Management - die Koordinierung von GFR“
HEINER PETERSEN (GFR Uckermark-Barnim),

Koordinierung und Vernetzung gentechnischer Regionen in Mecklenburg-Vorpommern
DR. BURKHARD ROLOFF (BUND-MV)

„Regionale Kooperationen und Unterstützung“
Erfahrungen auf der Insel Rügen
UWE DRIEST (Journalist, GFR Initiative auf Rügen)

10:30 *Kaffee / Tee*

11:00 „Wirtschaftliche Potenziale und Ansätze zu ihrer Erschließung: Vermarktung, Dachmarken“
HEINER PETERSEN (GFR Uckermark-Barnim)
MICHAEL PETSCHICK (GFR Spreewald)
GEORG JANßEN (AbL)

12:30 *Mittagessen*

Rundgang über die Insel Vilm

15:00 Block V
Welche Potenziale bietet die Einbindung der GFR in regionale Entwicklungsvorhaben?

„Neue ländliche Entwicklungspolitik ab 2007 (ELER, GAK)“
ISABEL FRIESS (Dt. Vernetzungsstelle LEADER+)

„Instrumente der Umwelt- und Naturschutzpolitik“
BARBARA NIEDEGGEN (BfN)

16:00 *Kaffee / Tee*

16:30 **Abschlussdiskussion: Anforderungen an die Politik und die regionalen Akteure**

17:35 Möglichkeit zur Abreise nach Rügen

18:30 *Abendessen*

Wenn gewünscht, ist eine weitere Übernachtung mit Frühstück auf Vilm möglich.

Freitag, 09.06.2006

08:00 *Frühstück*

09:20 *Abreise*

Veranstaltungsort

Veranstaltungsort ist die Internationale Naturschutzakademie Insel Vilm des Bundesamtes für Naturschutz. Vilm ist eine kleine, Rügen vorgelagerte Insel, die als Kernzone des Biosphärenreservates Südost Rügen nahezu ganz der natürlichen Entwicklung überlassen bleibt.

Kosten

Unterkunft im Einzelzimmer pro Person/Tag: 46 €
Unterkunft im Doppelzimmer pro Person/Tag: 34 €
Vollverpflegung 24 €/Tag,
zzgl. 3,50 € für Kaffee/Tee / Kuchen

**Zahlung bitte per EC-Karte (Maestro-Card).
Zahlung per Kreditkarte und Überweisung nur im Ausnahmefall möglich.**

Anreise

Mit der **Eisenbahn** über Stralsund - Bergen/Rügen bis Lauterbach auf Rügen.
Mit dem **Auto** über Stralsund bzw. Glewitzer Fähre, Garz, Putbus nach Lauterbach.
Die **Überfahrt** von Lauterbach zur Insel Vilm dauert etwa zehn Min. und erfolgt mit einem Boot des BfN.

Reisenden aus Süd- und Westdeutschland empfehlen wir die durchgehenden Nachtzüge nach Stralsund

Kontakt - BfN:

DR. NORBERT WIERSBINSKI
BfN-INA Insel Vilm
18581 Putbus/Rügen
Tel.: 038301-86 111
Fax: 038301-86 150
norbert.wiersbinski@bfn-vilm.de

Organisation



DR. GUIDO NISCHWITZ
Institut Arbeit und Wirtschaft (IAW), Universität Bremen
Universitätsallee 21-23
28211 Bremen
Tel.: 0421-218 - 7802
Fax: 0421-218 - 2680
gnischwitz@iaw.uni-bremen.de

Anmeldung

Beim BfN-Vilm (Frau Finger), bitte bis spätestens 22. Mai 2006.
Tel.: 038301-86-112; Fax -117, eMail: martina.finger@bfn-vilm.de



Programm

- Zukunftsfähig, innovativ und naturverträglich -

Gentechnikfreie Regionen in Deutschland

Welche regionalen Ansätze sind erfolgreich?

06. bis 09. Juni 2006

am

Bundesamt für Naturschutz -
Internationale Naturschutzakademie
Insel Vilm

